

HITTISAUER



Pfarrblatt

Weihnachten 2025

STERNSINGEN

*Friede den Menschen
auf Erden!*

FEIERVORSCHLAG FÜR DEN HEILIGEN ABEND

Beilage

WAHRNEHMUNGS KRAFT FÜR DAS GUTE

Dr. Franz Josef Köb

GLORIA IN EXCELSIS DEO



GRUSSWORTE

Liebe Kinder, Jugendliche und Erwachsene in Hittisau!

Heuer boten sich in unserer Gemeinde interessante Einblicke. Aufgrund der Baustellen konnte man immer wieder sehen, was da unter der Oberfläche alles liegt. Ich glaube, wir sind alle froh, dass die Gräben wieder zugeschüttet sind und das Leben an der Oberfläche weniger mühsam ist.

Als Beobachter des öffentlichen und kirchlichen Lebens, habe ich oft den Eindruck, dass menschliche Reaktionen sehr stark von dem bestimmt sind, was unter der Oberfläche liegt und deshalb manchmal seltsame Blüten treiben. Wie beispielsweise die überhebliche Ansicht, dass wir die anderen nicht brauchen und deshalb auch kein

Verständnis aufbringen müssen. Unter der Oberfläche wirken auch Verletzungsgeschichten, die nicht aufgearbeitet sind, oder aus unterschiedlichen politischen Ansichten verhärtete Standpunkte, die vom nicht mehr Miteinander wollen zum nicht mehr Miteinander können festgefahren sind.

Die damit verbundenen Auswirkungen spüren wir unterschiedlich. Sie führen dazu, dass sich Menschen in unserer Gemeinde immer mehr ins Private zurückziehen und der Zusammenhalt in den Gruppen, Vereinen abnimmt und es zu schwindender Lebensqualität für alle kommt.

Ich sage euch damit nichts Neues, aber Weihnachten bringt jedes Jahr die Kraft zur Veränderung mit sich. Der Erlöser kommt nicht nur an die

Oberfläche. Menschwerdung Gottes bedeutet, dass er in die tiefsten Tiefen des Menschseins hinabsteigt. Der Erlöser weiß nicht nur, was uns das Leben und das Miteinander manchmal so schwer macht. Er gibt uns so ein einfaches Mittel als Werkzeug an die Hand – viel einfacher als jede Supervision. Er schenkt uns sich selbst in der Krippe von Bethlehem. Einfach ist die Begegnung mit dem göttlichen Kind, es gibt allerdings eine Bedingung und zu der möchte ich euch herzlich einladen: Geht zur Krippe hin und lasst all das beim Erlöser, was euch unter der Oberfläche bestimmt, verletzt, gekränkt hat und was euch unversöhnt reagieren lässt. Weihnachtsgeschenke treten nicht nur als Pakete auf, die kostbarsten sind jene, die uns durch die Feier der Menschwerdung Gottes neu machen, in dem sie uns an der Oberfläche und darunter so erreichen, dass wir bereit werden, alles an der Krippe abzulegen. Dazu wollen die Gottesdienste in der kommenden Zeit eine Hilfe sein.

Der Blick in die Zukunft ist nicht ungetrübt, darf aber sehr hoffnungs-

froh sein, weil es Gott sei Dank bei uns noch zahlreiche Möglichkeiten gibt, mein Leben und das Leben um mich herum zum Guten zu beeinflussen. Das Friedenslicht von Bethlehem und der Besuch der Sternsinger werden dafür sichtbare Zeichen sein.

Im zu Ende gehenden Jahr haben wir wieder viel Grund zum Danken für das tägliche Brot, für den Arbeitsplatz, für die Schönheit der Jahreszeiten in unserem Land. Für die vielen Dienste in und um die Kirche, für alle Gebete, für die Mitarbeit in den pfarrlichen Gremien und Arbeitskreisen, für jedes Lob und alle gut gemeinten Rückmeldungen, für eure Spendenbereitschaft und die Zahlung des Kirchenbeitrages möchte ich ein herzliches Vergelt's Gott sagen.

Ich wünsche euch ein Weihnachtsfest, das uns nicht nur an der Oberfläche erreicht, sondern tiefer geht, uns heilend, befreidend und versöhnend erreicht. Für das neue Jahr wünsche ich allen Gesundheit, Hoffnung und Lebensfreude.

Euer Pfarrer Hubert



GOTTESDIENSTORDNUNG

SA 20.12.25 BEICHTGELEGENHEIT

10:00 Uhr – 12:00 Uhr mit Aushilfe in der Pfarrkirche

SO 21.12.25 4. ADVENTSONNTAG

08:45 Uhr Pfarrgottesdienst

DI 23.12.25 RORATE

06:00 Uhr Herz-Jesu-Kapelle, mitgestaltet von den Schwestern

MI 24.12.25 HEILIGER ABEND

16:00 Uhr Kinderkrippenfeier in der Pfarrkirche

22:00 Uhr Feierliche Christmette für den gesamten Pfarrverband

DO 25.12.25 HOCHFEST DER GEBURT CHRISTI

08:45 Uhr Festgottesdienst mit der Chorgemeinschaft

FR 26.12.25 FEST DES HEILIGEN STEFANUS

08:45 Uhr Pfarrgottesdienst mit Segnung des Johannesweines

SO 28.12.25 FEST DER HL. FAMILIE

08:45 Uhr Pfarrgottesdienst



Die aktuelle Gottesdienstordnung erscheint auch wöchentlich im Gemeindeblatt und unter www.pfarre-hittisau.at



MI 31.12.25 DANKGOTTESDIENST ZUM JAHRESSCHLUSS

16:00 Uhr Anschließend Familien- und Einzelsegnung

DO 01.01.26 NEUJAHR, HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA

08:45 Uhr Pfarrgottesdienst

SO 04.01.26 PFARRGOTTESDIENST

08:45 Uhr Pfarrkirche

DI 06.01.26 HOCHFEST DER ERSCHEINUNG DES HERRN

08:45 Uhr Pfarrpatrozinium, Festgottesdienst mit den Sternsingern und der Chorgemeinschaft, das Opfer ist für Priester aus allen Völkern

14:00 Uhr Feierliche Salz- und Wasserweihe

SO 11.01.26 FEST DER TAUFE DES HERRN

08:45 Uhr Pfarrgottesdienst

Gelegenheit zum Empfang des Sakramentes der Versöhnung

- Sa 20.12.2025 von 10:00 – 12:00 Uhr in der Pfarrkirche mit Aushilfe.
- Jeden Montag ab 19:00 Uhr Uhr bei den Schwestern im Rahmen von Gebet und Gottesdienst.
- Nach Vereinbarung mit Pfarrer Hubert Ratz.

VIELE MENSCHEN IN HITTISAU WARTEN AUF S

Friedenslicht

welches dieses Jahr wieder am Geburtsort Jesu in Bethlehem entzündet wurde und von dort über Wien in ganz Österreich verteilt wird. Ernst Saltuari wird dieses Licht am 24. Dezember in unsere Kirche bringen. Dort kann es ab 9:30 Uhr abgeholt werden.

Wir laden besonders Schüler und Jugendliche ein, das Friedenslicht an Bekannte, Nachbarn und alleinstehende Menschen weiterzugeben.



ben. Spenden kommen Bedürftigen in Vorarlberg zugute.

Vielen Dank für euer Engagement!

Bitte bringt eine schützende Laterne und eine kleine Kerze zum Weitergeben des Friedenslichts mit. Spenden bitte in ein Kuvert legen, mit eurem Namen versehen und beim Pfarrhof in den Briefkasten werfen.

EINLADUNG ZUR KRIPPENAUSSTELLUNG

Samstag, 20.12.2025 | 14:00 bis 20:00 Uhr
Feierliche Krippensegnung | 16:00 Uhr

Sonntag, 21.12.2025 | 10:00 bis 16:30 Uhr
Ritter-von-Bergmann Saal in Hittisau



Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Wir freuen uns auf euer Kommen!

SPENDENNACHWEIS

Weltmission mit Pralinenverkauf	€ 1.483,09
Caritas Inlandshilfe	€ 642,50

Herzlichen Dank!

PFARRCHRONIK

TAUFEN

SEBASTIAN

Eva-Maria und
Manfred Bechter-Vögel | Gfäll



CHRISTOPHER ALEXANDER

Julia Vögel und
Peter Feurstein | Schwarzenberg

FINN MARTIN
Sandra Berchtold und
Stefan Matt | Bütscheln

JAHRESRÜCKBLICK 2025

	TAUFEN
17	

	ERST KOMMUNION
28	

	FIRMUNGEN
26	

	KIRCHLICHE TRAUUNGEN
2	

	STERBE FÄLLE
13	

STERNSINGEN 2026 IN HITTISAU

„Friede den Menschen auf Erden!“

Die „Heiligen Drei Könige“ bringen zum Jahreswechsel den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr in die Häuser. Ihre Friedensbotschaft wirkt weit in die Welt hinaus. Die Millionen an Schritten der Kinder und Jugendlichen sind tatkräftiger Einsatz für eine gerechte Welt.

Das Sternsingend verwandelt das Leben vieler Menschen zum Beseren. Fr. Godfrey Baraka, Projektpartner aus Tansania, macht das deutlich: „Das Sternsingend macht einen echten Unterschied. Eure Hilfe bringt Kindern und Familien in Tansania Hoffnung, Bildung und bessere Lebensbedingungen. Danke, dass ihr Teil dieser globalen Familie der Liebe und des Mitgefühls seid.“ In den jährlich rund 500 Hilfspro-

jekte engagieren sich unsere PartnerInnen vor Ort gegen Armut und Ausbeutung. Sorgfältig geprüft durch die Dreikönigsaktion werden die Spendengelder wirksam eingesetzt: Schutz für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, gesicherte Nahrung und sauberes Wasser, Einsatz für Menschenrechte und Umweltschutz, für kirchliche, sozial engagierter Basisgemeinschaften. Im Jahr 2026 liegt der besondere Fokus auf „Nahrung sichern“ und „Frauen und Mädchen stärken“ in Tansania.

Gemeinsam machen wir die Welt besser. Ein herzliches Dankeschön an alle, die diese wundervolle Initiative unterstützen, sei es durch aktives Engagement oder großzügige Spenden.

Die Heiligen Drei Könige sind an folgenden Nachmittagen unterwegs:

FREITAG, 2.1.2026

- Hochhäuserich, Zimmeregg, Schloss, Altgschwend, Grub, Harrasser, Bettat, Au, Fenkern, Huber, Küng
- Kurzentobel, Gfäll
- Steinpis, Wühle, Rainerau, Branderau, Banholz
- Scheidbach, Nussbaum, Wirt, Windern, Tannenmannsbühl
- Sonnenrain, Kirchenbühl

SAMSTAG, 3.1.2026

- Tannen, Häleisen, Bad
- Ließenbach, Scheibe, Au bei Reute, Steg, Engenloch, Hinteregg, Mühlbach
- Rain, Brand, Sütten (Nebenstraße)
- Berg, Gschwend, Reute, Wanne, Wieshalden, Herbigen, Ebene
- Häusern, Ach, Dürlinde, Komma, Mühle

MONTAG, 5.1.2026

- Hirtobel, Bütscheln, Helmisau, Dornbündt, Hangernfluh, Völken, Sippersegg, Gerisgenschwend
- Heideggen, Großenbündt, Sütten (Hauptstraße), Nordhalden
- Betreutes Wohnen, Pflegeheim, Geschäfte
- Platz, Kreuzbühl, Lager
- Dorf, Korlen, Stöcken



Infos und online spenden
auf www.sternsingen.at



MINISTRANTENAUFNAHME

Christkönig ist im Kirchenjahr
zugleich der Sonntag der
Jugendlichen



Für unsere Pfarre ist das ein schöner Anlass, an diesem besonderen Tag die neuen Ministrantinnen und Ministranten willkommen zu heißen. Sie übernehmen einen bedeutenden Dienst in unseren Gottesdiensten: Durch ihren Einsatz wird jede Feier festlicher und die Bedeutung der Heiligen Messe sichtbar hervorgehoben.

Wir freuen uns sehr, dass (v.l.)
Leopold Nenning
Pia Muxel
Pia Rinderer
Mario Baldauf
Johannes Bechter
Laura Baldauf und
Teresa Bartenstein
diesen wertvollen Dienst übernommen haben.

Der Heilige Abend verläuft in vielen Familien nach einem lieb gewordenen Muster. Sehen Sie sich diese Vorlage durch und bestimmen Sie selbst den Umfang Ihrer Feier. Sie kann mit musikalischen Beiträgen und vertrauten Gebeten erweitert werden.



Die Feststimmung kann wachsen, wenn schon der ganze Tag bewusst gestaltet wird, zum Beispiel durch das Überbringen des Friedenslichtes an Alleinstehende, Kranke, Bekannte oder Nachbarn, durch einen Spaziergang oder Friedhofsbesuch, durch das Proben von Weihnachtsliedern....

» ABLAUF

Die Mitfeiernden versammeln sich vor der Krippe. Die Krippe ist noch leer, die Figuren sind in der Nähe vorbereitet. Die Kerzen am Christbaum werden entzündet.

» Wir feiern jetzt den Geburtstag von Jesus und freuen uns über seine Geburt. Beginnen wir mit dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

» LIED – VORSCHLÄGE

Ihr Kinderlein kommet, Oh du fröhliche, Zu Bethlehem geboren



» WEIHNACHTSEVANGELIUM | LK 2,1-14

Hören wir die Weihnachtsbotschaft, wie sie uns Lukas aufgeschrieben hat.

Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ, den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen. Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen. So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Es geschah, als sie dort waren, erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte, und sie gebar einen Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war. In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr. Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe, ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Christus, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden, den Menschen seines Wohlgefällens.

» LIED | GL 249

1. Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam wacht nur das traute, hochheilige Paar. Holder Knabe im lockigen Haar: Schlaf in himmlischer Ruh! Schlaf in himmlischer Ruh!
2. Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht, durch der Engel Halleluja tönt es laut von ferne und nah: Christ, der Retter ist da! Christ, der Retter ist da!
3. Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie lacht Lieb aus seinem göttlichen Mund, da uns schlägt die rettende Stund, Christ in deiner Geburt, Christ in deiner Geburt!

» KRIPPENFIGUREN AUFSTELLEN

Jeder darf eine Figur aufstellen und etwas dazu sagen:

MARIA

Ich bin Maria. Ich bin mit Josef den weiten Weg nach Bethlehem gegangen und freue mich, die Mutter Jesu zu sein.

JOSEF

Und ich bin Josef. Maria und ich haben keinen Platz für das Kind gefunden, alle Herbergen waren voll. Darum mussten wir in den Stall gehen. Ich werde für das Kind und seine Mutter sorgen.

JESUSKIND

Ich bin Jesus, auf den alle Menschen schon so lange gewartet haben. Ich möchte einen Platz in deinem Herzen haben.

HIRTE

Ich bin einer von den Hirten, denen der Engel die Frohe Botschaft verkündet hat. Er hat gesagt: „Seht, ich verkünde euch eine große Freude, heute ist euch der Heiland geboren!“ Wir Hirten haben dem Engel geglaubt und uns auf den Weg gemacht, um Christus zu suchen.

» Gott, wir stehen vor dem Wunder deiner Menschwerdung. Was damals in Bethlehem geschah, geschieht hier und jetzt in unserer Mitte. Du kommst in unser Leben. Du zeigst uns den Weg zum Vater. Dafür danken wir dir. Amen.



● FÜRBITTEN

- » Jesus, alle Menschen auf der Welt sollen erfahren, dass du gekommen bist, um Frieden und Freude zu schenken. Wir bitten dich:
- Wir beten für uns, die wir in unserem Zuhause versammelt sind. Schenke uns offene Herzen füreinander und die Bereitschaft, einander in Liebe und Geduld anzunehmen. Möge unser Haus ein Ort des Friedens, der Wärme und der Freude sein.
 - Wir beten für all jene, die heute einsam sind. Lass sie dein Licht und deine Nähe spüren und Menschen finden, die ihnen zur Seite stehen.
 - Wir beten für alle, die krank sind, die von Sorgen und Nöten geplagt sind oder mit schwierigen Situationen kämpfen. Schenke ihnen Trost, Heilung und neue Hoffnung durch die Weihnachtsbotschaft.
 - Wir beten für den Frieden in unserer Welt. Lass das Kind in der Krippe ein Zeichen der Hoffnung sein und uns zu Friedenstiftern werden.

» Vater unser im Himmel ...

» Gott schenke uns die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was wir zerbrochen haben und führe uns zur Versöhnung.

Gott bleibe bei uns mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne uns und schenke uns seinen Frieden.

Aus Freude über die Geburt Jesu beschenken wir einander und wünschen uns - Frohe Weihnachten!



MINISTRANTENNACHMITTAG

Am Freitag, den 28.11.2025
haben sich 13 MinistrantInnen
in der Kirche getroffen.

Im Zuge der Erstellung eines Gewaltschutzkonzeptes für unseren Pfarrverband haben wir eine „Ministrantenrallye“ durch unsere Kirche gemacht. Dabei wurden alle Plätze begutachtet und bewertet, an denen die MinistrantInnen sich bei ihrem Dienst oder bei einem Kirchgang aufhalten könnten.

Im Anschluss daran ging es auf eine Fackelwanderung quer durch unser Dorf. Im Anbruch der Dunkelheit leuchteten die Fackeln weit und die MinistrantInnen freuten sich, die Welt einmal durch das Leuchten des Feuers zu betrachten.

Natürlich hatten danach alle Hunger und Durst. Im Pfarrhof gab es eine gute Jause und Punsch um danach gestärkt und mit neuen Eindrücken den Heimweg anzutreten.



23 JAHRE KREATIVITÄT IM SCHAUKASTEN

Es sind oft die kleinen, unscheinbaren Dinge, die uns Freude machen und das Leben bereichern

Seit 23 Jahren gestaltet Helene Vögel mit viel Liebe und Geschick den Schaukasten auf der rechten Seite des Haupteingangs unserer Kirche, immer aktuell zur jeweiligen Zeit im Kirchenjahr.

Wir haben Helene dazu ein paar Fragen gestellt:

Wie oft wechselst du die Plakate?

Über das Jahr verteilt mindestens sieben bis acht Mal.

Hast du eine Sammlung an Ideen oder gestaltest du spontan?

Ganz unterschiedlich. Manchmal habe ich schon Ideen für die nächsten zwei, drei Plakate im Kopf, dann

ist die Umsetzung einfach. Es kann aber auch vorkommen, dass schon ein neues Thema ansteht und ich spontan ein Plakat dazu gestalte.

Gibt es eine Jahreszeit, die du besonders gern hast?

Eigentlich nicht, wobei Herbst und Winter finde ich etwas einfacher.

Welche Farben bevorzugst du?

Das entscheide ich, sobald ich einen passenden Text oder ein Foto habe. In all den Jahren habe ich wohl fast alle Farben verwendet – von Pastelltönen bis zu kräftigen, auffälligen Farben, sowie Mustern, je nach Anlass, Text oder „Modetrend“.

Du bist auch als Kartengestalterin bekannt, hast du immer schon gern gebastelt?

Ja, schon. Ich stöbere gerne in verschiedenen Bastelgeschäften und Katalogen und probiere gerne mal eine neue Technik aus. So erweitere ich auch immer wieder mein kleines Bastelsortiment.

Gibt es besondere Erlebnisse im Zusammenhang mit dem Schaukasten?

Immer wieder kommen Personen auf mich zu, bedanken sich für einen Text, eine Anregung oder erzählen, dass ihnen ein Plakat besonders gut gefallen hat. Solche

Rückmeldungen freuen mich sehr und zeigen mir, dass meine Arbeit Menschen berührt. Das gibt mir immer wieder neue Motivation.

*Liebe Helene,
wir bedanken uns herzlich für
deinen treuen Dienst und
wünschen dir weiterhin Freude
bei deiner kreativen Tätigkeit.
mit der du Schönheit und Freude
weiterschenken kannst.*



WAHRNEHMUNGSKRAFT FÜR DAS GUTE

Wir leben mit der Überzeugung, dass wir die Welt als Ganzes wahrnehmen. Doch in Wirklichkeit ist unsere Wahrnehmung sehr eingeschränkt. Wir nehmen nur das wahr, worauf wir unsere Aufmerksamkeit richten. Unsere Aufmerksamkeit ist wie ein Scheinwerfer, der in ein unermessliches Dunkel leuchtet und nur einen Bruchteil des riesigen Ganzen sichtbar macht. Unsere Wahrnehmung ist also sehr selektiv, sehr beschränkt und bruchstückhaft. Wir sind weit davon entfernt, die ganze Wirklichkeit objektiv zu sehen und zu erkennen. Deshalb sollten wir uns immer wieder bewusst machen, worauf wir unsere Wahrnehmung, unseren Scheinwerfer richten.

Bei dem, was wir essen, achten viele sehr genau darauf, was sie zu sich nehmen und in sich hinein lassen. Im geistigen Bereich sind wir in der Regel viel weniger achtsam und lassen uns mit Hilfe der Medien von einer hoffnungslosen Nachricht zur anderen treiben, von einer Katastrophe zur anderen, von einem Krimi zum anderen, von einer Verrücktheit zur andern, von einem vermeintlichen oder tatsächlichen Skandal zum anderen, von einer Nebensächlichkeit zur andern.

Der große Basler Historiker Jacob Burckhardt (1818-1897) sagte aber schon: „Ich glaube nicht, dass man durch beharrliches Starren ins Chaos weiser und besser wird.“ Ich füge hinzu: im Gegenteil! Man wird dadurch auf eine Art dümmer und schlechter, weil man die Zuversicht verliert, weil man den Glauben an das Gute, die Hoffnung und die Liebe verliert. Wir werden zu mutlosen Sklaven der Angst. Dadurch wird man trübsinnig, man verliert die Lebensfreude und resigniert.

Deshalb formuliert Sabine Naegeli in einem ihrer inspirierenden Gebetstexte: „**Du mein Gott, weißt, dass ich anfällig bin für die Entmutigung. Deshalb stärke in mir die Wahrnehmungskraft für das Gute, damit ich dem Sog des Negativen zu widerstehen vermag.**“ In einem anderen Gebet bittet Sabine Naegeli: „**Meine Zuflucht Du, fülle mein Nachsinnen mit heilsamen Gedanken, meine Seele mit Bildern des Vertrauens. Gib mir die Kraft, dem Sog ins Dunkel zu widerstehen.**“

Der Sog des Negativen, der Sog ins Dunkel, ist in unseren Tagen extrem stark, weil in den Medien – Zeitungen, Fernsehen, Internet – in erster Linie schlechte Nachrichten

geliefert und nachgefragt werden, gilt doch der Grundsatz: „Nur eine schlechte Nachricht ist eine gute Nachricht“. Die Medien, das müssen wir uns immer wieder bewusst machen, liefern uns eine extrem verzerrte und einseitige Sicht auf die Welt, weit entfernt von angeblicher Objektivität.

Ähnlich ist es bei Büchern. Im Hinblick auf die Literatur stellte Hermann Hesse fest: „Es fehlt nicht an Autoren, deren Verzweiflung an unserer Zeit und deren Angst vor dem Chaos echt ist. Es fehlt aber an solchen, deren Glaube und Liebe ausreicht, sich selber über das Chaos zu halten.“

Das Negative, das Chaos, ist laut und schrill. Das Gute dagegen ist leise und still. Für das Gute gilt, was Christian Morgenstern in dem Gedicht „Für Viele“ über das Schöne gesagt hat: Es ist unscheinbar und scheut den Taglärm, doch es wirkt „wie ein Lächeln unter vielen Schmerzen.“ Dieses Lächeln brauchen wir dringend. (...) Das Gute zu sehen, hat nichts mit Naivität oder rosaroter Brille zu tun, vielmehr mit Klugheit und Ganzheit, mit Objektivität und Humanität.

Gleich auf der ersten Seite ihres Bestsellers „*„Altern“*“ macht die

80-jährige Elke Heidenreich ein interessantes Experiment: Sie schreibt ihren Lebenslauf in zwei Fassungen. Zuerst scheibt sie ihn unter dem Blickwinkel der Wahrnehmung des Schlechten. Dieser Lebenslauf erhält die Überschrift: „Ich habe mein Leben komplett in den Sand gesetzt.“ In der zweiten Fassung beschreibt sie ihr Leben unter dem Blickwinkel der Wahrnehmung des Guten. Er erhält die Überschrift: „Ich hatte ein unfassbar wunderbares Leben.“ Und dann fordert sie dazu auf: „So. Und nun suchen Sie sich aus diesen zwei Lebensversionen doch bitte eine aus.“ Diese Wahl für den Blick auf das Leben haben wir jeden Tag. Es ist eine tägliche Übung, sich dem Sog des Negativen zu entziehen und den Scheinwerfer unserer Aufmerksamkeit neben allem Bedrückenden auch auf das Gute zu lenken und so die Wahrnehmungskraft für das Gute zu stärken.



Dr. Franz Josef Köb

Mit freundlicher Genehmigung der Herausgeber der Zeitschrift daSein

KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG

Einladung zum
Informationsabend
KI und ChatGPT im Alltag



Ein Impuls zu einem verständlichen Zugang dazu, was Künstliche Intelligenz eigentlich ist und welche Chancen und Herausforderungen damit verbunden sind. Referentin Cornelia Engler sensibilisiert für Themen wie Datenschutz, Urheberrecht und ethische Verantwortung und bietet Orientierung für einen bewussten, verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit KI.

Außerdem werfen wir einen Blick auf die sozialen – oder manchmal

überraschend unsozialen – Medien. Dabei geht es darum, wie wir diese Plattformen sinnvoll, respektvoll und gemeinschaftsbildend einsetzen können, statt uns von ihnen treiben zu lassen.

Mi 28. Jänner 2026
19:30 Uhr
Schulungsraum der Feuerwehr
im Frauenmuseum

Wir freuen uns über viele BesucherInnen!

Das KFB-Team wünscht
euch allen ein besinnliches und
friedvolles Weihnachtsfest!

BUCHTIPP

Unter Heiden.
Warum ich trotzdem
Christ bleibe
Tobias Haberl

Mutmachende und bestärkende
Lektüre, in gut verständlicher,
lockerer Sprache.



Das Buch kann auch in der öffentlichen Bücherei in Hittisau ausgeliehen werden.

Funkelnde Gegenwelt Gottes

Ich weigere mich zu glauben, dass die Welt ohne Gott besser, schöner oder gerechter wäre. Vielmehr bin ich davon überzeugt, dass viele unserer Probleme nicht über Nacht verschwinden, aber doch ihren Schrecken verlieren würden, wenn sich wieder mehr Menschen auf die funkelnde Gegenwelt Gottes einlassen würden, wo alles seinen Platz hat, was sonst an den Rand gedrängt wird, auch das Leise, Unsichere, Unscheinbare. Wo andere Dinge zählen und andere Gesetze gelten. Wo man aufrichtig hoffen darf, dass das Gute belohnt und das Böse bestraft wird. Wo sich eine Liebe erfahren lässt, die von keiner Kränkung bedroht ist. (...) Mein Glaube ist diese Gegenwelt, eine Unterbrechung des Alltags, ein Wechsel der Perspektive, eine Sphäre der Hoffnung. Das Ego hat Pause, in den Schatten gestellt von einem, der Ruhe und Kraft schenkt, bevor man sich wieder raut, in den Stress und den Druck – was man halt so Freiheit nennt.

Tobias Haberl

ZUM JAHRESWECHSEL

Z
E
N
K
E
N
D
A
R
K
E

War das letzte Jahr für dich ein gutes Jahr?
Bist du mehr Mensch geworden, ein besserer Mensch?
Du hast doch 365 Tage Zeit dazu gehabt.
Schau mal zurück, was hast du da getan?
Hast du Sonne, Freude und Glück gebracht oder Trauer und Schmerz?
Hast du dich um andere gekümmert oder ihr Glück zerbrochen?

Dein Leben vom letzten Jahr liegt jetzt unerschütterlich da, ein Dokument für die Ewigkeit, und es beginnt ein neues Jahr.

Du bekommst eine neue Chance:
365 Tage, um gut, freundlich und hilfsbereit zu sein.
365 Tage, um zu lieben, um Glück zu säen für andere.

Phil Bosmans

KIRCHE ENTDECKEN FÜR KINDER

Basteltipp

Himmlischer Weihnachtsengel

Du brauchst:

- ★ Pappkarton
- ★ weihnachtliches Geschenkpapier oder alte Buchseiten
- ★ kleine Tortenspitze (Ø 9-10cm)
- ★ Engelshaar oder Wolle
- ★ Schere, Kleber, Stift, Zirkel

So wirds gemacht:

- » Engelskörper auf Karton übertragen und ausschneiden.
- » Gleiche Form aus Geschenkpapier oder Buchseiten ausschneiden und bekleben.
- » Kopf mit dem Zirkel auf den Karton zeichnen, ausschneiden, aufkleben.
- » Tortenspitze in der Hälfte falten und als Flügel hinter dem Körper befestigen.
- » Haare aufkleben und ein fröhliches Gesicht gestalten.
- » Der fertige Engel eignet sich als Deko für den Baum, Tisch oder Fenster.



Das Licht in uns wachsen lassen

**In uns das Licht,
verschüttet oft,
erloschen im Wind unserer Zweifel,
verschluckt vom Dunkel unserer Angst.
Enthoffnete wir,
auf den Feldern der Nacht
sollen wieder finden das Staunen,
sollen wieder finden das Licht,
wie uns der Engel gesagt hat.**

Antje Sabine Naegeli

Öffnungszeiten Pfarrbüro

Montag bis Donnerstag 09 -12 Uhr | Donnerstag Nachmittag 15 - 18 Uhr
T +43 676 83240 8334 | www.pfarre-hittisau.at | info@pfarre-hittisau.at |
edith.umlauft@pfarre-hittisau.at | hubert.ratz@pfarre-hittisau.at



Impressum

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und für den Inhalt verantwortlich: Röm.Kath. Pfarramt Hittisau | Sitz/Postanschrift: Platz 248 | 6952 Hittisau | Erscheinungsort: Hittisau | Layout: C.K. Nußbaumer | Bildnachweis: Pfarramt Hittisau, Pfarrblatt-Team, David Bechter